

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Das Bild**

**Houwald, Ernst**

**Wien, 1821**

Auftritt XI

[urn:nbn:de:bsz:31-85782](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85782)

Elfter Auftritt.

Der Mahler. Der Marchese.

Der Kastellan.

Marchese.

Halt ein, Verwegner!

Kastellan.

Steh! verkappter Sünder!

Mahler.

Was hab' ich Euch gethan? Was fällt Ihr  
mich

Mit solchen Worten an?

Marchese.

Fragt Ihr noch so frech?

Will Euer bloßer Degen nicht zum Kampf  
Dies Bild hier fordern, das am Hochgericht  
Den Grafen, meinen Eidam einst verrieth?  
Ich stelle mich statt seiner!

Kastellan.

Und auch ich!

Mahler.

Wär's möglich! — Dies Bild schlug man  
an den Galgen?

Das hätt' ihn dort verrathen? — Du Ver-  
gelter,

Führ' auf zu rächen die gekränkte Liebe,

Es ist genug! — O sagt ihr nichts davon!

Vernichtet es! — Und nun lebt wohl! —

Ich scheide! —

Marchese.

Nicht von der Stell', Ihr steht hier vor  
Gericht.

Denkt Ihr, die Nacht mach' aller Augen  
blind? —

Ihr habt Euch in der Lüge schwarzen Mantel

So tief verhüllt, daß ich Euch kaum erkannte,

Habt deshalb jeden Lohn von mir verschmäht,

Daß Ihr auf Lenzens frisch gebautem Grabe

Den Pranger ihm als Denkmal stellen könntet.

Mahler.

Schweigt! Welche Schuld hatt' ich auf ihn  
geworfen?

Ihr habt die Lüge mir zwar seil gemacht,  
Doch zur Verläumdung bin ich nicht erkauf't.

Marchese.

Wie? Habt Ihr Julien nicht vertraut, er  
habe

Das Bild gemahlt? — Die Thörin dachte  
gar

Mit dem Verhängniß mich in Furcht zu jagen,  
Was durch die Fabel an das Bild sich knüpft.

Mahler, für sich.

Du hast es treu gemeint.

Marchese.

Mich täuscht man nicht!

Mein'twegen häuft auf Lenzens Tod die  
Schuld,

Um desto leichter wird sie ihn vergessen!

Malter.

Vergessen? — Nein, sie soll ihn nicht ver-  
gessen!

Sie wird ihn lieben, was Ihr auch beginnt.  
Ihr sollt das Bild nicht brauchen gegen ihn;  
Vernichtet es, das Werkzeug höh'rer Rache.

Marchese.

Mahnt Ihr mich an die Rache? Ich will  
sie nehmen.

Wer hat das Bild gemahlt? Lenz — oder  
Ihr?

Malter, abgewendet.

Nichts trüb' ihr das Gedächtniß seiner Liebe!  
Laut.

Nicht Lenz, — ich selbst, ich hab' das Bild  
gemahlt!

Kastellan.

Vernehmst Ihr? Er bekennt.

---

 Marchese.

So hab' ich Dich  
 Du feiler Bösewicht, hier ist Dein Ziel.  
 Heraus mein Schwerdt! Ich stelle mich als  
 Richter!

Er zieht den Degen, der Kastellan auch.

## Mähler.

Der Herzenskund'ge dort, der wird uns richten!  
 Fort mit dem Degen; — werft auf mich  
 die Schuld,  
 Und laßt mich das Geheimniß Eurer Lüge  
 Forttragen, eh's der neue Tag bescheint.

Er will seinen Degen einstecken.

Kastellan auf ihn einwürgend.

Sucht nicht die Scheid', ich suche Eure  
 Brust.

Ihr habt den Degen dort entwandt, den wir  
 Zum Nachschwerdt gegen Euch geweiht,  
 wohl an

So fall' das Amt des Mächers denn auf  
 mich!

Mahler.

Die heilige Waffe schützt für solchen Mörder.  
Zurück Verläumber! Sieh' wie schwach Dein  
Arm!

Er wirft dem Kastellan den Degen gewandt aus der Hand.

Marchese.

Mir ist er aufgespart! Mein ist die Rache!  
Vertheidigt Euch. Ich fordre Euer Blut!

Mahler.

Nein! nein, ich darf nicht! — Mein, es ist  
ihr Vater!

Marchese.

So fahre denn zur Hölle, feiger Sünder!  
Er durchsticht ihn.

Mahler.

Halt! Ihr habt gut getroffen! — Es ist  
aus. —

---

Kastellan.

Er hat genug! Jetzt muß der Graf es wissen.  
Eilt ab.

Mahler.

Der saure Weg wird kurz! — Leb' wohl,  
Kamilla!

---

Zwölfter Auftritt.

Die Vorigen. Kamilla. Julie,  
aus der offenen Thür des Schlafgemachs.

Kamilla.

Laß mich! Ich höre rufen, Waffen klingen —  
Die Geister sind im Streit.

Mahler.

Es ist schon Friede!

Julie.

Barmherz'ger Gott! Was seh' ich, Lenz im  
Blut!